

WIR: Werte – Interkulturelles Lernen– Religionen

Schulautonomer Pflichtgegenstand in der Sekundarstufe 1 am BRG Landwiedstraße

Stand 5. Juni 2025

genehmigt durch den SGA am 17. Juni 2025

Vorlage an die Bildungsdirektion Oberösterreich am 16. Juni 2025

Ausgangslage und allgemeine Bildungsziele

Die aktuelle gesellschaftliche Situation fordert die Schule vor allem im Bereich der Werteerziehung in Hinblick auf die Ermöglichung eines friedlichen Zusammenlebens. Die wachsende religiöse und weltanschauliche Pluralität bringt weitere Anforderungen mit sich, die aktuell im Unterricht nicht gänzlich eingeholt werden können.

Schüler*innen ohne religiöses Bekenntnis und jene der vom Religionsunterricht abgemeldeten Schüler*innen besuchen in der Sekundarstufe 1 keinen Unterricht, der sich explizit der Wertebildung widmet, obwohl diese laut Verfassung und Unterrichtsgesetz deklariertes Bildungsziel der öffentlichen Schule ist (vgl. Art 14 Abs 5a B-VG, § 2 SchOG).

§ 2 SchOG postuliert als Ziele der österreichischen Schule: „Die österreichische Schule hat die Aufgabe, an der Entwicklung der Anlagen der Jugend nach den sittlichen, religiösen und sozialen Werten sowie nach den Werten des Wahren, Guten und Schönen durch einen ihrer Entwicklungsstufe und ihrem Bildungsweg entsprechenden Unterricht mitzuwirken. [...] Sie [die jungen Menschen] sollen zu selbständigem Urteil, sozialem Verständnis und sportlich aktiver Lebensweise geführt, dem politischen und weltanschaulichen Denken anderer aufgeschlossen sowie befähigt werden, am Wirtschafts- und Kulturleben Österreichs, Europas und der Welt Anteil zu nehmen und in Freiheits- und Friedensliebe an den gemeinsamen Aufgaben der Menschheit mitzuwirken.“

Organisatorische Umsetzung

Der Gegenstand WIR wird als schulautonomer Pflichtgegenstand eingeführt, um das Ziel einer Bildung aller Schüler*innen entsprechend dem WIR-Lehrplan zu erreichen. Es besteht daher keine Abmeldemöglichkeit. (§ 64 Abs 2 lit j SchUG; vgl. allgemein § 6 SchOG). Der Gegenstand muss in der Schulschicht bzw. im Jahreszeugnis ausgewiesen und beurteilt werden.

Meist werden an unserer Schule die Religionsunterrichte aufgrund der geringen Teilnahmezahlen nur einstündig anstatt wie vorgesehen zweistündig geführt. Die freiwerdende Stunde steht damit für den WIR-Unterricht zur Verfügung. In Ausnahmefällen verzichtet der konfessionelle Religionsunterricht auf eine Stunde und stellt diese Stunde dem WIR-Unterricht zur Verfügung.

Das Modell sieht folgende Organisationsform vor: eine Stunde WIR verpflichtend für alle Schüler*innen der 5., 6., 7. und 8. Schulstufe. Die Einführung erfolgt im Schuljahr 2025/2026 in der 5. und 6. Schulstufe und in den folgenden Schuljahren dann aufsteigend auch in der 7. und 8. Schulstufe

Der Unterricht erfolgt durch Ethik-, PUP- und Religionslehrkräfte.

Lehrplan

In der Schule treffen Schüler*innen unterschiedlicher Herkunft und ethisch-religiöser und weltanschaulicher Prägungen aufeinander. WIR versteht sich als Begegnungsunterricht, der SchülerInnen die Möglichkeit bietet, gemeinsam zu ethischen, philosophischen und religiösen Fragestellungen Wissen zu erwerben und unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Perspektiven zu erörtern.

So leistet WIR einen wichtigen schulischen Beitrag zur Demokratieentwicklung und Gewaltprävention. Die dialogische Auseinandersetzung mit den pluralen Überzeugungen und Weltzugängen der Mitschüler*innen verändert, lässt neue Fragehorizonte entstehen, weckt Verständnis für die Fragilität der eigenen Position und trägt wesentlich zur Stärkung diskursiver Kompetenzen bei.

WIR nimmt die Orientierungsbedürfnisse junger Menschen ernst. Orientierungsbedarf ist gegeben in der Welt der Medien und des Konsums, aber auch im Umgang mit einer Vielfalt unterschiedlicher, teils religiös begründeter Wertesysteme. Das Ziel des Unterrichts besteht im Erwerb von Kompetenzen, um sich in einer ethisch und religiös pluralen Welt orientieren und in ihr verantwortungsbewusst handeln zu können.

Inhaltlich positioniert sich WIR, indem es die von der Europäischen Union beschriebenen gemeinsamen Grundwerte fördern will: Menschenwürde, Achtung der Menschenrechte, Demokratie, „Pluralismus, Nichtdiskriminierung, Toleranz, Gerechtigkeit, Solidarität und die Gleichheit von Frauen und Männern“.

WIR will einen Beitrag zum Erwerb von Selbstkompetenzen (Identitätsfindung), fachspezifischer Sachkompetenzen und sozialer Kompetenzen leisten. Dazu zählen die folgenden Kompetenzbereiche:

- Ästhetische Kompetenz: Eigenes Selbst- und Weltverständnis im Horizont pluraler Perspektiven und Deutungen wahrnehmen und zum Ausdruck bringen
- Die Fähigkeit zum Perspektivenwechsel, d.h. sowohl die eigene als auch die Perspektive anderer wahrnehmen zu können
- Philosophisch-religiöse Kompetenz: Auseinandersetzung mit existenziellen Grundfragen und der Sinndimension des Lebens
- Moralische Urteils- und Diskursfähigkeit: Förderung von selbständigem Denken durch die Formulierung von ethischen Fragestellungen, Begründungen und Schlussfolgerungen
- Handlungskompetenz: Möglichkeiten verantwortungsvoller Gestaltung des sozialen, ökologischen, ökonomischen, politischen und kulturellen Zusammenlebens erkennen und ergreifen
- Interreligiöse und interkulturelle Kompetenz: Traditionen, Weltzugänge, Wertvorstellungen unterschiedlicher Kulturen und Religionen kennen, sich kritisch mit ihnen auseinandersetzen sowie Toleranz und Wertschätzung praktizieren
- Konflikt und Problemlösungskompetenz: Fähigkeit, unterschiedliche Interessen lösungsorientiert zu behandeln und differente Ansätze und Meinungen zu tolerieren

1. Klasse (10–11 Jahre)

Thema 1: Ich und die anderen – Wer bin ich?

1. Mein Name, meine Herkunft, meine Familie
2. Gefühle erkennen, wahrnehmen und ausdrücken
3. Stärken und Schwächen
4. Selbstwertgefühl

Ziele:

- Entwicklung eines positiven Selbstbildes
- Unterschiede als Bereicherung erleben
- Wahrnehmung und Akzeptanz individueller Unterschiede
- Förderung der Empathiefähigkeit

Thema 2: Wir – Miteinander umgehen

1. Regeln und warum wir sie brauchen
2. Respektvoll miteinander sprechen
3. Zuhören und Ausreden lassen
4. Streiten und Versöhnen
5. Fairness im Spiel

Ziele:

- Konflikte wahrnehmen und erkennen
- Konfliktlösungsstrategien anwenden
- Reflexion über eigenes Handeln

Thema 3: Werte und Weltanschauungen

1. Wichtige Werte: Ehrlichkeit, Hilfsbereitschaft, Gerechtigkeit
2. Entscheidungen treffen – was ist richtig?
3. Die großen Weltreligionen im Überblick und Gemeinsamkeiten
4. Goldene Regel

Ziele:

- Wertebewusstsein entwickeln
- Eigene Entscheidungen begründen lernen
- Unterschiedliche Weltanschauungen und Religionen verstehen lernen
- Religiöse und weltanschauliche Vielfalt respektieren

Thema 4: Feste und Bräuche

1. Feste in meiner Familie und Kultur
2. Interkulturelle Festkultur: z. B. Ostern, Zuckerfest, Chanukka, Holi, usw.

Ziele:

- Respekt vor religiösen und kulturellen Unterschieden
- Interesse an anderen Lebensweisen
- Verständnis für kulturelle Vielfalt und religiös geprägte Lebensweisen entwickeln

2. Klasse (11–12 Jahre)

Thema 1: Freundschaft und Zusammenhalt

1. Vertrauen und Loyalität
2. Wahrheit und Lüge
3. Cybermobbing und digitale Freundschaft

Ziele:

- Aufbau und Pflege sozialer Beziehungen
- Sensibilisierung für digitale Kommunikation
- Empathie und Zivilcourage entwickeln

Thema 2: Verantwortung für mich und andere

1. Was macht mich glücklich?
2. Verantwortung in der Familie und Schule
3. Nachhaltigkeit und Verantwortung für die Umwelt
4. Verantwortungsbewusster Umgang mit Tieren
5. Helfen und sich engagieren

Ziele:

- Verantwortungsbewusstsein stärken
- Entwicklung moralischer Urteilsfähigkeit
- Soziales Engagement fördern

Thema 3: Fairness und Gerechtigkeit

1. Was ist gerecht?
2. Regeln, Rechte und Pflichten – für alle gleich?
3. Vorurteile und Diskriminierung

Ziele:

- Fähigkeit zu moralischem Denken
- Bewusstsein für soziale Ungleichheiten
- Engagement für eine gerechtere Welt

Thema 4: Medien und Werte

1. Werbung, Konsum und Identität
2. Influencer und Vorbilder
3. Wahrheit, Fake News und Ethik
4. Mediennutzung reflektieren

Ziele:

- Kritischer Umgang mit Medien
- Bewertung medialer Inhalte im Kontext von Werten
- Medienethik verstehen

3. Klasse (12–13 Jahre)

Thema 1: Identität und Rollenbilder

1. Wer bin ich – und wer will ich sein?
2. Geschlechterrollen und -klischees
3. Jugendkultur(en)
4. Selbstinszenierung in sozialen Medien

Ziele:

- Entwicklung eines differenzierten Selbstbildes
- Reflexion gesellschaftlicher Rollenbilder
- Akzeptanz individueller Lebensentwürfe

Thema 2: Zusammenleben in einer vielfältigen Gesellschaft

1. Migration und Integration, Heimat und Zugehörigkeit
2. Umgangsformen
3. Religiöse Ausdrucksformen kennenlernen (Kleidung, Gebete, Rituale)
4. Vorurteile erkennen und abbauen

Ziele:

- Respektvolles Miteinander fördern
- Interkulturelle Kompetenz
- Entwicklung von Toleranz und Abbau von Vorurteilen

Thema 3: Krisen

1. Verlusterfahrungen und Trauer
2. Umgang mit Angst, Wut und Aggression
3. Stressbewältigungsstrategien
4. Konsum, Wohlstand und Armut

Ziele:

- Auseinandersetzung mit der Sinnerfahrung des Lebens
- Rücksichtsvoller Umgang mit Menschen in Krisen
- Stressbewältigungsstrategien kennen und anwenden
- Entwicklung eines Solidaritätsbildes

Thema 4: Menschenrechte

1. Fundamentalismus und Toleranz
2. Kinderrechte
3. Frauenrechte
4. Religion und Menschenrechte
5. Menschenrechtsverletzungen

Ziele:

- Globale Perspektiven einnehmen
- Analyse gesellschaftlicher Herausforderungen
- Sensibilität für religiös bedingte Konflikte

4. Klasse (13–14 Jahre)

Thema 1: Ethik und Moral – was ist richtig?

1. Ethische Prinzipien, z. B. Goldene Regel
2. Moralisches Handeln im Alltag
3. Ethische Dilemmata: Was soll ich tun?
4. Verantwortung und Schuld

Ziele:

- Differenzierte moralische Urteilsbildung
- Reflexion über Verantwortung
- Mut zu eigenständigem Handeln

Thema 2: Liebe, Partnerschaft, Sexualität

1. Was bedeutet Liebe?
2. Werte in der Partnerschaft, Respekt und Grenzen in Beziehungen
3. Vielfalt sexueller Orientierungen
4. Körper, Gefühle, Verantwortung

Ziele:

- Auseinandersetzung mit Sexualität
- Respekt und Akzeptanz für unterschiedliche Lebensweisen
- Entwicklung eines verantwortungsvollen Umgangs mit Nähe

Thema 3: Frieden und Konflikt

1. Ursachen von Konflikten und Formen von Gewalt
2. Gewaltfrei kommunizieren
3. Friedensarbeit und Zivilcourage

Ziele:

- Friedenskompetenz entwickeln
- Konfliktprävention und -lösung
- Verantwortung für eine gewaltfreie Gesellschaft

Thema 4: Freiheit und Verantwortung

1. Freiheit und Grenzen
2. Verantwortung in der Demokratie
3. Freiheit und Pflichten in der digitalen Welt
4. Zivilgesellschaftliches Engagement

Ziele:

- Politische Mündigkeit fördern
- Verantwortung in Gesellschaft und Demokratie übernehmen
- Ethik digitaler Freiheit